

OPEN DAY: Das Grid und vernachlässigte Krankheiten

Wer am Gebiet der vernachlässigten Krankheiten arbeitet sollte keinesfalls die Chance verpassen, sich mit Gleichgesinnten zu treffen um über Grid-Computing, dem Motor neuer Ansätze in Richtung massiver kollaborativer Wissenschaft, zu diskutieren. Als vernachlässigte Krankheiten bezeichnet man jene, die in den Industrieländern entweder als ausgerottet oder sehr selten gelten und daher dort weniger Aufmerksamkeit durch Forschung und Pharmaindustrie erhalten. Ein Open Day zur Diskussion der Zukunft des Grid-Computing und der Medikamentenforschung findet am Freitag, 16. Dezember 2005, im Bonn-Aachen International Centre for Information Technology, Bonn, Deutschland statt.

Die Biomedizin hat im Bereich des Gridcomputing bereits mehrere Projekte zur großangelegten "In Silico" Medikamentensuche initiiert. WISDOM (Wide in Silico Docking on Malaria) war eines der ersten frei zugänglichen Projekte, das auf der Enabling Grids for E-science (EGEE)-Infrastruktur eine Grid-Version von "In Silico Docking" verwendete, um die Interaktion potentieller Wirkstoffe mit speziellen Proteinen zu simulieren. "In Silico Docking" ist der erste Schritt der virtuellen Vorauswahl, und ist zur Zeit der vielversprechendste Ansatz, um das Finden neuer Medikamente billiger und schneller zu machen. Auch das DENGUE Projekt verwendet "in Silico Docking" um neue potentielle Wirkstoffe gegen jene Proteine zu finden, die bei der Verbreitung und bei der Infektion des Dengue Virus eine wesentliche Funktionen haben. Das Africa@HOME Projekt ist ein weiteres gridbasiertes Projekt mit dem Ziel die epidemiologische Überwachung von Malaria in Afrika zu verbessern. Alle diese Grid-Projekte haben durch die Integration der "In Silico"-Forschung mit experimenteller Biologie und Chemie das Potential für e-Science-Projekte.

Dr. Martin Hofmann, Leiter des Bereichs "Drug Discovery Applications" am Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen: *"Dieser Open Day ist der erste aus einer Reihe von geplanten Veranstaltungen zur Schaffung eines Rahmens zur Koordination und Unterstützung dieser Art von Initiativen und Projekten. Besonders wichtig ist uns die Entwicklung von Konzepten zur Integration von Experimentalbiologie und Chemielabors, um damit die einwandfreie Weiterverwendung der Ergebnisse der "In Silico" Vorauswahl zu sichern. ... Mehr noch wollen wir alle Interessensvertreter zusammen bringen, um die Perspektiven unserer Forschungstätigkeit für das Gesundheitsmanagement in den von den vernachlässigten Krankheiten betroffenen Ländern zu diskutieren."*

Dieser Open Day ist für Angehörige der folgenden Disziplinen von besonderem Interesse:

- Grid-Forschung
- Bioinformatik
- Molekularbiologie und Molekularparasitologie
- Organische Chemie und pharmazeutische Chemie
- Nationale und Internationale Gesundheitsorganisationen
- Nationale und Internationale Forschungsorganisationen
- Private Unternehmen mit Interesse an der Bekämpfung vernachlässigter Krankheiten
- Private Forschungseinrichtungen mit Interesse an der Bekämpfung vernachlässigter Krankheiten

Die (kostenlose) Registrierung für den Open Day in Bonn ist möglich unter: <http://www.scai.fraunhofer.de/index.php?id=1654&L=1>

Für weitere Informationen zu dieser Veranstaltung kontaktieren Sie bitte Dr. Martin Hofmann, E-Mail: martin.hofmann@scai.fraunhofer.de

Pressemitteilung

oder Dr. Nicolas Jacq, E-Mail: jacq@clermont.in2p3.fr
-Ende-

MP/16/11/05

Für Editoren:

1. Weitere Informationen zu WISDOM finden Sie unter: <http://wisdom.eu-egEE.fr/> oder <http://public.eu-egEE.org/files/battles-malaria-grid-wisdom.pdf> oder kontaktieren Sie Martin Hofmann, E-Mail: martin.hofmann@scai.fraunhofer.de

2. Weitere Informationen zum DENGUE Projekt bekommen sie unter: http://www.swissbiogrid.com/project_and_proof.html oder durch Francois Grey, E-Mail: Francois.Grey@cern.ch

3. Das Enabling Grids for E-science (EGEE) Projekt wird durch die Europäische Kommission gefördert. Das Projekt stellt Forschern aus Wissenschaft und Industrie den Zugang zu bedeutenden Rechnerressourcen zur Verfügung, unabhängig ihrer geographischen Lage. Weitere Informationen finden Sie unter <http://public.eu-egEE.org/>

4. Für weitere Informationen zu EGEE wenden Sie sich bitte

-in Deutschland an Dr. Rüdiger Berlich, EGEE Pressebüro Deutschland,
Tel. +49(0)7247/825678 oder press@eu-egEE.de

-in Österreich an ao. Univ.Prof.Dr. Dieter Kranzlmüller, Institut für Graphische und Parallele Datenverarbeitung (GUP), Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstrasse 69, A-4040 Linz, +41 764 875145 oder egEE-na2@gup.jku.at